

Mobiles Web und die Suche nach neuen Geschäftsmodellen sind die Themenschwerpunkte der stART.10

Am 9. und 10. September 2010 findet die Neuauflage der stARTconference statt. Wie im letzten Jahr kommen die Experten aus den Bereichen Kunst, Kultur und Social Media in der Duisburger Mercatorhalle zusammen, um über das Potenzial von Web 2.0 für den Kunst- und Kulturbereich zu diskutieren. Inhaltlich geht es vor allem um das mobile Web und die Suche nach neuen Geschäftsmodellen.

In den letzten Monaten hat die Zahl der Kulturinstitutionen, die twittern, bloggen oder auf Plattformen wie Facebook vertreten sind, stark zugenommen. Häufig sind sie einfach nur neugierig, haben Spaß an dieser Form der Kommunikation oder beschäftigen sich mit dem Thema Web 2.0, weil es die anderen auch tun.

Aber die Zeit der Experimente ist vorbei. Angesichts leerer Kassen werde sich der Zugang der Kulturbetriebe zum Thema Social Media verändern, ist Frank Tentler, Sprecher der stARTconference überzeugt. „Deshalb wird es bei der stART.10 schwerpunktmäßig um die Frage gehen, ob sich der Einsatz von Social Media überhaupt lohnt. Gibt es so etwas wie einen Return of Investment und kann Social Media Kultureinrichtungen bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle unterstützen?“ Auf diese Fragen hoffe man Antworten zu finden, so Tentler weiter.

Ein zweiter Themenschwerpunkt der am 9. und 10. September stattfindenden Konferenz wird das mobile Web sein. Die Möglichkeit, von jedem Ort und zu jeder Zeit auf das Internet zugreifen zu können, führe zu einer Verschmelzung von Online- und Offline-Welt, prophezeit Tentler. „Schon heute erlauben uns in Museen spezielle Augmented-Reality-Browser Einblicke in die Vergangenheit.“

Die stART.10 als wichtiger Programmpunkt der Duisburger Kulturhauptstadt-Aktivitäten

Nach dem erfolgreichen Launch im letzten Herbst ist die stART.10 ein wichtiger Bestandteil der Duisburger Aktivitäten im Rahmen von „Ruhr2010“. „Wir freuen uns, mit dieser Konferenz eine Veranstaltung in der Mercatorhalle beherbergen zu können, die im Kunst- und Kulturbereich neue Akzente setzt“, weist der Duisburger Kulturdezernent Karl Janssen auf deren Bedeutung hin. Janssen, 2009 als Kulturmanager des Jahres ausgezeichnet, ist selbst im Web 2.0 aktiv und hat nicht nur ein eigenes Facebook-Profil, sondern twittert auch.

Als Partner mit dabei sind auch dieses Jahr wieder die Duisburger Philharmoniker, die als eine der ersten Kulturbetriebe in Deutschland mit ihrem Weblog „dacapo“ die Zeichen der Zeit erkannt und auf eine völlig neue Art der Kommunikation mit ihren Besuchern gesetzt haben. „Die Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren im Web

2.0 sammeln konnten, haben uns dabei geholfen, neue Zielgruppen anzusprechen und zu vielen unserer Besucher eine sehr enge Beziehung aufzubauen“, hebt Alfred Wendel, Intendant der Duisburger Philharmoniker zwei positive Aspekte des Projektes „Philharmonie 2.0“ hervor.

Die Konferenz richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter von Kultureinrichtungen oder aus der Kulturverwaltung, Kulturmanager, Marketingfachleute, Medienentwickler oder Lehrende und Studierende der Studienrichtung Kulturmanagement und verwandter Studienfächer.

Über die stARTconference

Hinter der stARTconference stehen mit Christian Henner-Fehr, Christian Holst, Karin Janner und Frank Tentler vier Experten, die seit der Jahrtausendwende an der Schnittstelle von Kultur und Web 2.0 arbeiten. Sie bieten Kunst- und Kultureinrichtungen bedarfs- und situationsgerechte Konzepte und Handlungspläne in den Bereichen Social Media, Mediaproduktion und Projektmanagement an.

Weitere Informationen unter www.startconference.org

Pressekontakt:

Karin Janner

T: +49 (0)30 29 77 80 61

E: KarinJanner@startconference.org

I: www.startconference.org